

SPOTLIGHT: ALEXANDER UNZICKER ÜBER DAS "MANHATTAN PROJEKT"

Posted on 6. September 2022

Ausschnitt aus dem Gespräch mit Alexander Unzicker ("Einsteins Alptraum") – Hier in voller Länge zu sehen: <https://apolut.net/im-gespraech-alexander-unzicker/>

Alexander Unzicker studierte ab 1985 an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München. Sein Diplom in Physik und das Staatsexamen in Rechtswissenschaft erlangte er 1993.

2001 promovierte er am Institut für Medizinische Psychologie der LMU in Neurowissenschaften. Seine Faszination für Physik, insbesondere Dinge aus der physikalischen Perspektive zu betrachten, half Unzicker nach eigener Aussage vor allem dabei, sein Wissen als Jurist, Neurowissenschaftler und Pädagoge noch weiter vertiefen zu können.

Die Suche nach den grundlegenden Naturgesetzen der fundamentalen Physik sind Unzickers Antrieb und sein Respekt für Physiker wie Einstein, Mach, Schrödinger oder Heisenberg inspirieren ihn dabei.

Seine wissenschaftskritischen Thesen als Sachbuchautor lösten immer wieder kontroverse Diskussionen aus. In seinen Büchern "Vom Urknall zum Durchknall – die absurde Jagd nach der Weltformel" oder "Auf dem Holzweg durchs Universum – warum die Physik sich verlaufen hat", hinterfragt Unzicker kritisch die derzeitigen Modelle der Physik und benennt die offensichtlichen Fehlentwicklungen, indem er die Wissenschaftsgeschichte, -philosophie und Methodik genauer unter die Lupe nimmt.

Der Titel seines aktuellen Buches lautet: "Einsteins Alptraum – Amerikas Aufstieg und der Niedergang der Physik"

Im Gespräch mit Dirk Pohlmann gibt Alexander Unzicker einen Einblick in die verschiedenen Denkweisen der Physik, die wissenschaftlichen Fehlentwicklungen nach 1930, die Unterschiede der europäischen und amerikanischen Denkkultur sowie die Verflechtungen von Politik und Wissenschaft.